



Wiedereröffnung der Gastronomie: Zwischen Leichtsinn und Vernunft

Seit gestern dürfen Oberösterreichs Wirte unter strengen Auflagen wieder aufsperrn

LINZ. Kein Platz mehr frei. Weder an den Mittagstischen noch an jenen, die bereits für den Abend reserviert wurden. Es müsste nur so bleiben, wie es gestern war, dann würden die Sorgenfalten auf Mario Shirakuras Gesicht langsam wieder verschwinden. Der Stillstand ist im Linzer Restaurant „Izakaya“ Geschichte.

Mit einem Tisch weniger hat das erste japanische Restaurant in Oberösterreich seit gestern wieder geöffnet. Um die Auflagen zu erfüllen und den Abstand von einem Meter zu wahren. Die Freude über die Wiederöffnung war dem Geschäftsführer auch unter dem verpflichtenden Mund-Nasen-Schutz anzusehen. „Der erste Tag war sehr gut. Jetzt müssen wir aber abwarten, wie sich das entwickelt“, sagt Shirakura. Die Gäste seien diszipliniert gewesen, auch größere Gruppen hätten keine Probleme, wenn sie an unterschiedlichen Tischen Platz nehmen müssen.

Zwischen Disziplin und Ignoranz
Anders ist es trotz der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auflagen nicht überall geworden. In einigen Linzer Lokalen galt beim OÖN-Lokalausweis das Motto „alles wie gehabt“. Kaum Abstand zwischen den Tischen, noch weniger zwischen den



Im Linzer Restaurant „Izakaya“ wurden gestern wieder die ersten Gäste bedient – unter strengen Auflagen. Foto: Weibold

Gästen. Der Mund-Nasen-Schutz diente eher als modisches Accessoire als zur eigenen Sicherheit. Wie Verstöße gegen die strengen Auflagen geahndet werden, ist noch nicht klar. In den ersten Tagen wolle man „auf die Beratung“ der Wirte und Gäste setzen und noch keine Strafen aussprechen, hieß es aus dem Bundeskanzleramt. Kontrollen sind aber keine Aufgabe der Polizei. „Zuständig ist die Gesundheitsbehörde, im Fall von Linz der Magistrat“, sagt Da-

vid Furtner, Sprecher der Polizei Oberösterreich.

Den Spagat zwischen der Freude über die Wiederöffnung und dem Wunsch, die strengen Auflagen zu erfüllen, wollen Victoria Arthofer und ihr Freund Ahmed Al Kharsa in ihrem Café in Steyr bestmöglich schaffen: „Jetzt geht es endlich wieder los, aber man befindet sich ein bisschen im Zwiespalt. Einerseits sind wir froh über jeden Gast, der nun kommt. Andererseits wollen wir Abstand halten

und niemanden gefährden“, sagt Arthofer. Das Echo der Gäste sei aber schon am ersten Tag „hervorragend“ gewesen.

Das galt gestern auch für den Grünbergwirt in Gmunden: Die Parkplätze waren bereits vor Mittag voll, der Wintergarten gut besucht. „Auch bei den Reservierungen sieht es schon gut aus“, sagten die Geschäftsführer Franz und Michael Pernkopf. Nun fehlt noch eines: das richtige Wetter, für die Öffnung der Gastgärten. (geg)

KOMMENTAR

VON PHILIPP HIRSCH



Nur Schulterzucken

Nach Wochen des Corona-Ausnahmestatus ist ein Besuch im Wirtshaus ein willkommenes Stück Normalität. Die Gäste kommen. Zwar weniger als noch vor der Krise, aber immerhin. Für die Betriebe gibt es strenge Auflagen, deren Kontrolle den Gesundheitsämtern obliegt. Aber offenbar sind diese Auflagen einigen

Es ist ein falsches Gefühl der Sicherheit entstanden

Betrieben herzlich egal. Mindestabstand zwischen den Tischen? Fehlanzeige. In einigen Linzer Lokalen saßen Gäste dicht gedrängt an Tischen, zwischen denen mit Glück ein Blatt Papier durchgepasst hätte. Auf Nachfrage, warum man denn die Auflagen gar so frech ignoriere, kommt als Antwort von den Gastronomen bestenfalls ein gleichgültiges Schulterzucken.

Die Corona-Pandemie ist in Österreich bisher glimpflich verlaufen. Horrorbilder von überfüllten Krankenhäusern wie in Italien blieben der Republik erspart. Vor allem deswegen, weil die strikten Maßnahmen von einer großen Mehrheit eingehalten worden sind. Dadurch ist aber offenbar ein trügerisches Sicherheitsgefühl gewachsen.

Der Preis für diesen Leichtsinn könnten Menschenleben sein.

✉ p.hirsch@nachrichten.at

DAS ENDE DER DURSTSTRECKE



▲ **Gus'nhütte, St. Georgen**
Über den Besuch vieler Stammgäste freute sich gestern Reinhard Wochenalt im Buffet „Gus'nhütte“ in St. Georgen. Für sie war es „eine Ehrensache vorbeizuschauen“. Einen Tisch musste der Wirt entfernen, um die Abstandsbestimmungen zu erfüllen.

▼ **Gugg-Lounge, Braunau**
Schritt für Schritt laufe es „gut an“, sagt Christian Hofer, Chef der Gugg-Lounge in Braunau. Wenn 60 oder 70 Prozent der Gäste wiederkommen, wäre das ein Erfolg. „Das Problem beim Mundschutz ist, dass einen die Gäste schwer verstehen“, sagt Hofer.



▲ **Das kleine Schwarze, Steyr**
Victoria Arthofer und Ahmed Al Kharsa seien froh über jeden Gast, der wieder in ihr Café „das kleine Schwarze“ in Steyr komme. Aber man wolle auch Abstand halten und niemanden gefährden. Disziplin und Echo der Gäste seien „hervorragend“.

▼ **Hoisnwirt, Gmunden**
Auf den Start des Gastgartenbetriebs und auf gutes Wetter hofft Johanna Schallmeiner, Chefin des Hoisnwirts in Gmunden. Gestern, am ersten Tag nach der wochenlanger Schließung, sei aber auch in der großen Gaststube bereits „einiges“ los gewesen.



WERBUNG

MASKEN ZUM AKTIONSPREIS SOFORT LIEFERBAR

3-LAGIGE MUND-NASEN-MASKE
3-lagig / hygienische Gesichtsmasken
atmungsaktiv / antibakteriell
Mindestabnahmemenge 100 Stk

ab 100 Stück	0,56 €
ab 500 Stück	0,54 €
ab 2000 Stück	0,52 €

JETZT ANRUFEN UND STÜCKZAHLEN SICHERN
UNTER 07229 66360 ODER UNTER
WWW.KREUZER-MASKEN.COM

FFP2 / KN95 MUND-NASEN-MASKE
Schutzwirkung mindestens 95 %
Filter für feste und flüssige Partikel
Mindestabnahmemenge 100 Stk

ab 100 Stück	3,95 €
ab 500 Stück	3,85 €
ab 1000 Stück	3,75 €
ab 5000 Stück	3,55 €

KREUZER FACE SHIELD C
Für einen verbesserten Virenschutz
Einfach zu handhaben, großes
Blickfeld, leicht zu reinigen
Mindestabnahmemenge 10 Stk

ab 10 Stück	9,90 €
ab 100 Stück	9,50 €
ab 1000 Stück	8,50 €

Brutto Preise - zuzüglich Versand

30
JAHRE KREUZER
SEIT 1989

Haidbachstraße 23, A-4061 Linz Pasching,
Tel.: +43 7229 66360, Fax: +43 7229 663609,
office@kreuzer-gmbh.com, www.kreuzer-gmbh.com